

Danziger Nachrichten

Das Werden der Messe.

Auf dem Messegelände ist zur Zeit Hochbetrieb. Am gestrigen Montag Abend sah es allerdings vor der Messe...

Am eiligsten rüsten sich die Hände naturgemäß in der neuen Messehalle Technik. Es ist eine Freude anzusehen...

Auch die Automobilindustrie hat sich im letzten Augenblick noch entschlossen, an der Messe teilzunehmen.

Die Innendekoration und der Ansehen des russischen Pavillons unter der Leitung des aus Moskau einetroffenen Architekten Herrn Golubev geht rasant vorwärts.

Der russische Pavillon.

Am Mittwoch und Donnerstag treffen mehrere russische Gäste zur Messe ein, unter ihnen der Handelsvertreter der U. S. S. R. in Polen Herr Nazarenus...

Die Verberung des polnischen Zolltarifs.

Die letzte Sitzung des polnischen Zollkomitees in Warschau beschäftigte sich mit der schon seit längerer Zeit angekündigten Herabsetzung des polnischen Zolltarifs.

Die Bearbeitung des Tarifs erfolgt durch fünf Kommissionen, die ihre Tätigkeit sofort beizubehalten sollen und bis zum 23. Dezember beenden werden.

Im Zusammenhang damit wurde die Frage der Zollererleichterungen behandelt. Es sollen insbesondere für im Ausland nicht hergestellte Maschinen und sonstige Fabrikate bereits in den Kommissionen Erleichterungen mit dem für richtig erachteten Brauch der Erleichterung festgesetzt werden.

Die Olsaer Sparkassenaffäre

Mit heute Abend eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung beschäftigt, die ab 6 1/2 Uhr abends im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet.

Die Verhandlungen mit den Spartassen von Danzig und Zoppot haben ein Resultat bisher nicht ergeben; es erscheint auch ausgeschlossen, daß von dieser Seite Hilfe zu erwarten ist.

Danzigs Protest gegen das Post-Unrecht.

Allgemeine Ablehnung der Völkerbundsentscheidung. — Eine Rundgebung auf dem Langen Markt.

Wenn auch von vornherein damit gerechnet werden mußte, daß das Gutachten der Sachverständigen, in dem der größte Teil der Innenstadt als „Gefengebiet“ erklärt wurde...

Nachdem nun die Entscheidung gefällt ist, soll die gemeinsame Stimme des Protests noch einmal zum Ausdruck kommen.

Man könnte, nachdem die Entscheidung vollzogen ist, diese Protestkundgebung als überflüssig betrachten, da sie an den Tatsachen doch nichts mehr ändern wird.

Ursprünglich war geplant, diese Kundgebung als eine Veranstaltung aller politischen Parteien vor sich gehen zu lassen.

Verbandes für Handel, Industrie und Gewerbe wurde die Wirksamkeit des Vorschlages, zu diesem Zweck die Grundsteuer, ferner die Gas- und Wasserpreise zu erhöhen, haark bezweifelt.

Großfeuer in Hohenstein.

Vier Gebäude niedergebrannt.

Ein Großfeuer, dessen Flammenschein bis Schiditz sichtbar war, brach gestern Abend um 11 Uhr in Hohenstein aus.

Mit der Bekämpfung des Brandes waren sechs Feuerwehren der umliegenden Ortschaften und eine Waghafte beschäftigt.

Ueber die Entstehung des Brandes konnte bisher nichts festgestellt werden. Bei etwas stärkerem Winde hätte das Feuer leicht auf die benachbarten Gehöfte, die in großer Gefahr waren, übergreifen zu können.

Unter Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der Fr. Stadt Danzig. Dienstag, den 22. September 1925.

Allgemeine Uebersicht: Das Gestern bei den Dünen-Inseln aufgetretene Tief ist nordostwärts weitergezogen und verurteilt über Mittel- und Nordskandinavien sowie in der nördlichen Ostsee noch vielfach frühe südwestliche Winde und Regenfälle.

Vorhersage: Nach vorübergehendem Aufklaren wieder zunehmende Bewölkung, schwache bis mäßige südwestliche Winde. Folgende Tage bewölkt, geringe Niederschläge.

St. Ulrich. Schadenfeuer. Zum dritten Male in kurzer Zeit wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr alarmiert. Gestern gegen 7 Uhr morgens wurde dieselbe nach Nummer 22 gerufen, woselbst ein ganz in der Nähe des Bohnhauses gelegener Stall des Friseurs Artur Schirbo in hellen Flammen stand.

ziger Zeitung“, die bisher als demokratisch gelten wollte, jetzt unter der Leitung eines aus Braunschweig importierten Chefredakteurs, den Wlker und am liebsten den Krieg erklären möchte.

Wir werden die Entscheidungen des Völkerbundes, so lange sie nicht auf der Grundlage des Rechtes auf dem Boden saurer Kompromisse erfolgen immer bekämpfen; ebenso aber auch die Aufspaltung nationalistischer Leidenschaften.

Die Rechte der polnischen Post.

Ueber die Auswirkungen der letzten Entscheidung des Völkerbundsrates in der Briefkastenfrage begegnet man vielfach ganz unzutreffenden Ansichten.

Polen hat nicht, wie vielfach angenommen wird, ein Monopol auf diesen Dienst, sondern der polnische Postdienst in Danzig besteht neben dem Dienst der freistatlichen Post- und Telegraphenverwaltung.

Der polnische Post- und Telegraphendienst in Danzig ist, was besonders hervorzuheben werden muß, zudem auf den Verkehr zwischen dem abgegrenzten Teile von Danzig und Polen beschränkt.

Sommer wieder das Messer.

Freitag spät abends geriet der Arbeiter Ludwig Diebs aus Dhra, Neue Welt, in einem Lokal an der Hauptstraße in Dhra mit andern Gästen in Streit.

Am gleichen Abend spielte auch in Schiditz das Messer wieder einmal eine Rolle, doch erging es dem Messerhelden dabei sehr übel.

Ein dritter Vorfall ereignete sich am Freitag abend in der Allee. Hier geriet der Arbeiter Bernhard Hedwig mit einem Passanten in Streit, und erhielt zugleich einen Schuß durch die Hand.

Der Lehrerverein Danzig-Allmähend traf sich am Sonntag abend in Braut. Zunächst wurde die Baumhülle von Mathie & Sohn beschliffen.

Der Mörder noch nicht verhaftet. Gerüchtweise verlautet, daß der wegen Mordes steckbrieflich verfolgte Johann Roslowitz bereits verhaftet sei.

Ein neuer Konkurs. Wie das Amtsgericht in einer Bekanntmachung mitteilt, ist über das Vermögen des Kaufmanns Robert Schumann in Danzig, Altstadt, Graben 3, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Landesansicht für Arbeiterwohlfahrt. Sitzung der Wohlfahrts- und Waisenpfleger am Donnerstag, den 24. d. M., abends 7 Uhr, im Saale des Gewerkschaftshauses, Danzig, Karpfensteig 26 b 1.

Danziger Standesamt vom 22. September 1925. Todesfälle: Invalide August Abramowski, 77 J. 4 M. — Arbeiterin Louise Duntowski, 34 J. 8 M. — Kaufmann Daniel Hilde, 41 J. 11 M. — Korbmacher Heinrich Reuber, 50 J. 6 M. — Kaufmann Rudolf Steinhauser, 39 J. 7 M. — Witwe Auguste Kuffel geb. Danzowski, 60 J. 8 M. — Schuhmacher Rudolf Kufel, 47 J. 8 M. — Arbeiterin Ella Zellmann, 28 J. 11 M. — Witwe Annelie Kröhlowski geb. Wafullat, 65 J. 5 M. — Glasermeister Johannes Schroeder, 61 J. — Fleischergehilfe Franz Endner, 56 J. — Ehefrau Theresia Krüschewski geb. Strumpff, 48 J. 9 M. — Tochter des Elektromonteurs Oswald Reichel 4 J. 7 M.

Aus dem Osten

Freisprechung eines biochemischen Heilkundigen in Königsberg.

Der Naturheilkundige Fritz Grönert in Königsberg wurde aus Anlaß eines vermeintlichen Fehlarztes seiner Heilmethode im Oktober 1923 von einer Königsberger Strafkammer wegen fahrlässiger Körperverletzung zu taufend Milliarden Geldstrafe verurteilt. Auf die von ihm beantragte Revision, hat aber das Reichsgericht dieses Urteil aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Aus aller Welt

Schwere Automobilmisfälle am Sonntag.

Als am Sonntag in Oberan bei Chemnitz die Feuerwehr einen Übungsangriff auf ein Haus unternahm, durchbrach das von der Gattin eines Glauchauer Studentrates gesteuerte Automobil im 60-Kilometer-Tempo die Absperrreihe und fuhr in eine dichte Menschenmenge hinein. Vier Personen erlitten schwere Bein- und sonstige Knochenbrüche. Das Automobil wurde beschlagnahmt, die männlichen Insassen des Kraftwagens zunächst schwer mitbandelt und dann von der Polizei verhaftet. Der Unfall soll auf das Verlassen der Bremsen zurückzuführen sein.

Mord in der Klosterzelle.

Zum Leinberger Carmeliterkloster er mordete in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Mönch, der Vater Adam, den Militärkaplan Iden in seiner Zelle mit einer Art. Der Mörder stellte sich am Sonntag morgen selbst der Polizei. Die Tat soll in einem Wahnsinnsanfall begangen worden sein.

2P BORG-DUBEC 2P in Qualität unerreich.

Ein Mord nach 22 Jahren aufgeklärt.

Im Jahre 1908 wurde in der Nähe von Wschaffenburg die Telephonistin Josephine Haas aus Wschaffenburg ermordet aufgefunden. Es ist damals und in all den Jahren, die selber vergangen sind, nicht möglich gewesen, diesen Mord am Büchelberg, wie man vor 22 Jahren die Tat bezeichnete, aufzuklären. Nun kam zufällig die Kriminalpolizei auf eine bestimmte Spur. Als der Tat verdächtig wurde ein 50jähriger Gastwirt aus Würzburg verhaftet, gegen den das Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde. In der Jahre zurückliegenden Angelegenheit sind bereits zahlreiche Zeugen vernommen worden.

Ein Tag der Großfeuer.

Großfeuer in einer Berliner Schokoladenfabrik. In der Nacht zum Sonntag wurde die Berliner Feuerwehr nach Reinickendorf gerufen, wo das Gebäude einer Schokoladenfabrik in Brand geraten war. Es gelang der Feuerwehr, den Brand auf den Fabrikationsraum zu beschränken, der aber vollständig ein Raub der Flammen wurde. Ueber die Entstehungsurache des Feuers konnten genaue Einzelheiten nicht mehr festgestellt werden. Brandstiftung kommt in diesem Falle nicht in Frage. — Singsen konnte eine Brandstiftung im Hause Wödenstraße 71 festgestellt werden. Die Feuerwehr konnte hier auf dem Boden mehrere angelegte Brandherde, die durch eine starke Qualmenwidlung rechtzeitig bemerkt wurden, im Keime erstickten, so daß kein nennenswerter Schaden entstanden ist.

Drakonische Strafen für Schmutzler. Die englische Regierung hat drakonische Maßnahmen gegen das Ueberhandnehmen des Schmutzels ergriffen. Ein Engländer, der aus Frankreich zurückkehrte, wurde wegen Schmutzels von zwei Paar leidenden Strümpfen und einer Uhr zu einer Geldstrafe von 1000 Schilling verurteilt.

Versammlungs-Anzeiger

- Polstergesellschaft. Heute, Dienstag wichtige Sitzung im Kraftsaalzimmer um 7 Uhr.
D. M. B. Vertrauensleute aller Gewerkschaften und Gewerkschaftsvereinigungen der Danziger Werk und Eisenbahngewerkschaften. Am Dienstag 22. September, 4 Uhr nachm. im Gewerkschaftshaus, Karpenstraße.
Freie Turnerschaft Danzig. Mitgliederversammlung am Mittwoch, 23. 9. 25. 7 Uhr abends, im Heim auf dem Büchelberg.
Freie Turnerschaft Danzig. Mitgliederversammlung am Mittwoch, 23. 9. 25. 7 Uhr abends, im Heim auf dem Büchelberg.

Beschleunigung der Hafnarbeiten in Gdingen.

Am 27. Februar war zwischen dem Handelsministerium der polnischen Republik und dem Hafenbauamt ein Zusatzvertrag abgeschlossen worden, auf Grund dessen die Arbeiten an der Vollendung dieses Hafens beschleunigt werden sollten. Im laufenden Monat sind nun Normalgleise auf der unlangst fertiggestellten Mole gelegt worden, so daß über den Hafen Gdingen jetzt an 1000 T. täglich transportiert werden können. Die Hafengebühren in diesem Ort sind nach einer polnischen Meldung in allen ihren Positionen niedriger als in benachbarten Hafen Danzig, in manchen Positionen ist der Unterschied zum Nutzen von Gdingen sogar erheblich. Als Beispiel sei angeführt, daß die Hafengebühren beim Ein- und Auslaufen der Schiffe 25 Prozent niedriger sind als die entsprechenden Gebühren in Danzig. Die Gebühren für jede Entladung resp. Beladung von je 1000 Kilogramm Ware sind in Gdingen 20 Prozent niedriger als die entsprechenden Sätze in Danzig. Die Stand- und Anlegegebühren sind desgleichen bedeutend niedriger als in Danzig. Groß ist der Unterschied besonders bei der Entrichtung der Liegegebühren. Die entsprechenden Sätze in Danzig sind um 20-25 Prozent höher als in Gdingen.

Pugis. Einen Schwertfisch fand der Fischer Emil Subzija bei seinen Netzen. Es gelang ihm und seinem Bruder, den Fisch totzuschlagen. Der Fisch ist einschließlic seiner um 80 Zentimeter schwertartig verlängerten Kinnlade 2 Meter lang und 120 Zentimeter schwer. Er ist eine Delphin-

Der Widerpenftigen Zähmung

Der Roman einer Ehe von Karl Gllinger. (15)
Was ist dann, Vadder?
Hör dich mal uffs Bett! Da hände weich unu fällt net so leicht unu!
Es wurde Adolf unbehaglich. Was konnte sein Schwiegervater von ihm wollen? Hindegerit machte ein so feierliches Gesicht. Sicherlich hatte er keine erfreuliche Mitteilung in Bereitschaft.

ande laufe! Fleite bin ich! Nun da verlaßt mich die Saubande uff so en Hauke Geld! Kaum zwaa Jahr bin ich'r des hiffi Geld schuldia. Kaum hawwe Mal hawwe se mich gemacht, unu alsoit werra se so richlich!
Adolf dachte nach. Das war ja eine schöne Heberreicherung. Er hatte seinen Schwiegervater nie reich gesehen, er hatte nie auf eine Erbschaft gehofft aber er hatte es als Selbstverwirklichung betrachtet.
Ja, wie ist dann des nor megalich?
Bei Gott is las Ding unmeeslich!
Der Alte beobachtete seinen Schwiegersohn mit verzerrten, lancernen Augen.
Wart nor, ich kriech dich schon draa!
Wasch es des Lächle? frug Adolf nach einer Weile.
Hau Du! Doh! se iont so rubia des Weiderr frule?
Er schlang sich um die Knie des Schwiegervaters und schloß die Augen, um mir frieche die Schäm!
Rir waach se, unu se derf auch air wiffe!

nor en Mensch, der merr uff die Sicherheit hie so momentan vierdauend Ma...
Er machte wieder eine Effektwaufe.
Gans dicht stand er nun vor seinem Schwiegersohn und sah ihm schwart in die Augen, während er sagte:
Doh! du merr kaan wiffe, der wo merr so vierdauend Gemmer seiche kumt?
Adolf erhob sich vom Bett und begann im Zimmer auf und ab zu wandeln.
Bierdauend Marx, dachte er. So viel hatte er gerade auf der Sparkasse...
Er dachte in diesem Augenblick nicht daran, wie mühsam er seine Erbschaft gemacht hatte, wieviel Jahre seines armen Lebens er dafür aufgebracht hatte wie er sich jedes Vergnügen verjaat hatte, um nur pünktlich den programmatischen kleinen Betrag am Sparkassenschatz abliefern zu können.



Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Die französische Goldanleihe.

Ein Mißerfolg.

Wie die „Gumants“ zu wissen glaubt, ist die neue innere französische Goldanleihe ein völliger Mißerfolg. Das Publikum lehnt es ab, sie zu zeichnen. Man habe in den optimistischen Kreisen angenommen, die Anleihe werde die Konsolidierung von 80-100 Milliarden, in anderen Kreisen die Konsolidierung von 25-30 Millionen der schwebenden Schuld erlauben. Wenn aber die Anleihe bis zum August-Ende 7-8 Milliarden ergeben habe, so sei das viel. Es scheint sogar, daß man zugleich ein Nachlassen der Zeichnung der Bonds der nationalen Verteidigung festgestellt habe.

Die Konsolidierung der schwebenden Schuld, der große Gedanke Caillaux stellen einen vollkommenen Mißerfolg dar. Die 80 Milliarden schwebender Schuld bestehen noch immer und am 25. September müßte man einige Milliarden der Anleihe von 1922 zurückzahlen, ganz abgesehen von den im Dezember fällig werdenden neuen Mißzahlungen. Während des Septembers habe man eine Milliarde neuer Banknoten ausgegeben, die der Marokkokrieg verschlungen habe. Für die im September fällig werdenden Verpflichtungen werde man die Notenpresse mit Hochdruck arbeiten lassen müssen.

Die Neugestaltung des Stinnes-Konzerns.

Die Gründung der Hugo-Stinnes-Kohlenhandel- und Reederei-Aktiengesellschaft, so lautet die offizielle Bezeichnung der für die Übernahme der Stinnes-Kohlenhandel-, Bergwerks- und Reederei-Unternehmungen vorgeschienenen neuen Gesellschaft, erfolgt voraussichtlich in der übernächsten Woche.

Von dem bekanntlich mit 25 Millionen Mark vorgeschlagenen Aktienkapital verbleibt der Familie Stinnes einer Beteiligung von 40 bis 50 Prozent, also 10 bis 12,5 Millionen Mark, während der Rest sich auf die Friedrich-Krupp-A.G. und die „Hibernia“, die bekanntlich dem preussischen Staat gehört, verteilt. Die Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Gründung werden Hand in Hand mit den Banken zur Zeit mit der größten Beschleunigung betrieben. Die weiter bekannt wird, werden sämtliche Aktien fast übernommen und demgemäß nicht in den Verkehr kommen. Das Geschäft wird auf unveränderter Grundlage fortgeführt werden. Lediglich in der Reederei ergibt sich eine gewisse Erweiterung des Betriebes.

Ords Autoring um den Äquator.

Die eminente Entwicklung des amerikanischen Kraftwagenverkehrs ist wohl in erster Linie zurückzuführen auf die gewaltige Produktion Henry Fords in Detroit, wo sich der Hauptsitz der amerikanischen Autoindustrie befindet. Im Juni dieses Jahres konnte Ford das 10millionste Auto aus den Toren seiner Fabriken in die Welt schicken. Das bezeugt mit anderen Worten, daß seine Produktion seit dem Jahre 1910, in dem das erste Auto Fords Werkstätten verließ, einschließlich der in den beiden letzten Monaten hergestellten Wagen — eine schätzenswerte Menge der Wagen von ca. 3 Meter vorausgesetzt — einen Ring um den Äquator bilden, bei dem der Abstand der einzelnen Wagen voneinander nur etwa 10 Zentimeter beträgt. Allerdings hat die Auto-Industrie momentan Hochkonjunktur, so daß Ford zurzeit aus den Highland-Werken täglich 6000-7000 Wagen verfertigt. (Die auf Band-Fabrikation umgestellten

deutschen Betriebe sind dagegen als Spezialbetriebe zu bezeichnen: siehe Opel mit 500 Wagen Tagesproduktion und Stock-Motorrad mit 50-100 Tagesproduktion. Neben den Detroit Highlandpark- und River-Rouge-Fabriken hat Ford weitere 24 Fabriken in den Vereinigten Staaten. Außerdem besitzt er Werke in Frankreich, Spanien, England, Irland, Belgien, Dänemark, Südamerika und Cuba. Allein in den Highlandpark- und River-Rouge-Werken in Detroit beschäftigt er 120 000 Arbeiter. Im River-Rouge befindet sich das Hauptlager mit ca. 2 Millionen Tonnen Metallen. Dieses Werk arbeitet allein mit etwa 500 000 Pferdeträften. Die Leistung entspricht aber auch dem Kraftaufwand. Denn als Tagesleistung werden herausgebracht: 500 Fordson-Traktoren (Traktoren für Landwirtschaft und Lastenverkehr). Die Tagesleistung zweier Hochöfen übersteigt 1000 Tonnen Eisen, 1800 Tonnen Metalle werden täglich gegossen, und 1600 Tonnen Kohle mit 400 Tonnen Nebenprodukten, wie Teer, Öl, Benzol, Ammoniak, hergestellt. 7000 fertige Karosserien und 30 000 Quadratfuß zum Autobaubereitiges Glas verlassen täglich die Fabriken. Diese riesenhaften Produktionsziffern lassen es verständlich erscheinen, daß Henry Ford innerhalb 15 Jahren 10 Millionen Wagen produziert und absieht.

Ein deutsch-japanischer Farbentrakt?

Die „Allnische Zeitung“ erfährt aus Kreisen der chemischen Großindustrie, daß sich in Kürze einige maßgebenden Herren der deutschen Farbenindustrie nach Japan begeben, um mit der japanischen Farbenindustrie Verhandlungen über eine Interessengemeinschaft zu führen. Die deutsche chemische Industrie versucht auf diesem Wege die deutsch-japanischen Handelsvertragsverhandlungen in ihrem Interesse zu bestimmen. Nachdem die chemische Großindustrie, die bereits seit längerer Zeit über die Bildung eines geschlossenen nationalen Produktionsblocks verhandelt, schon vielfach ihre internationalen Interessen in feste Organisationsformen gebracht hat, ist sie jetzt dabei, durch den Abschluß mit der bedeutenden japanischen Konkurrenz dem Welt-Chemie-Block ein beträchtliches Stück näherzukommen.

Weitere Betriebsbeschränkungen bei den Rheinischen Stahlwerken. Bei den Rheinischen Stahlwerken sollen, wie die Blätter melden, wegen Auftragsmangels Anfang Oktober 350 Arbeiter und Angestellte entlassen werden. Die Belegschaft des Werkes, die im vorigen Jahr noch 2000 Mann betragen hatte, würde damit auf 250 zusammensinken.

10-Millionen-Dollaranleihe für Bremen. Zwischen der Finanzdeputation der freien Handelsstadt Bremen und einem unter Führung der Guarantee Trust Company New York mit der N. F. Scharber-Bank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Bremen, der Berliner Handelsbank, Berlin, und den Herren M. N. Warburg & Co., Hamburg gebildeten Konsortium ist Montag der Vertrag über eine siebenprozentige Anleihe in Höhe von 10 Millionen Dollar mit einer zehnjährigen Laufzeit zum Abschluß gekommen. Die an der New Yorker Börse sowie in Holland der Schweiz und England zum Kurse von 94 1/2 Prozent morgen zur Zeichnung ausgesetzt werden soll.

Die polnische Handelsflotte. Eine amtliche polnische Zusammenfassung gibt bekannt, daß unter der polnischen Flagge zurzeit 16 Handelsschiffe mit einer Gesamttonnage von 7096 Br.-Reg.-Tonnen fahren. Es sind dies vier Regierungsdampfer mit zusammen 4930 Br.-Reg.-Tonnen, zwei Schiffe der Reederei Sarmacia mit 1145 Br.-Reg.-Tonnen, ein Schiff der Reederei Wialy Dzel (Polen) mit 800 Br.-Reg.-Tonnen, ein Motorschiff mit 730 Br.-Reg.-Tonnen und neun Fahrzeuge, die einzelnen Besitzern gehören, die zusammen 1171 Br.-Reg.-Tonnen betragen. Vor kurzer Zeit hat die polnische Regierung noch einen Dampfer Wiska angekauft. Das Schiff ist vor einigen Tagen in Gdingen eingetroffen.

Kleine Nachrichten

Hungerstreik in einem polnischen Gefängnis.

Eine Anzahl Demberger Vertriebler veröffentlicht in sozialistischen Blättern ein Telegramm über schwere Mißstände im Demberger Gefängnis. Eine Anzahl polnischer Gefangener führt dort seit sieben Tagen einen Hungerstreik durch, weil ihre einfachen, gefänglich bearbeiteten Verordnungen nicht berücksichtigt werden. Die ermatteten und zum Teil kranken Gefangenen wurden vom Personal verprügelt und verwundet. Die Verteidiger fordern in ihrer Depeche eine Untersuchung durch das Justizministerium.

100 000 Baumwollarbeiter in Bombay im Streik.

Der Streik der Baumwollarbeiter in Bombay hat sich trotz der gegenteiligen Hoffnungen der letzten Woche nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ auf 100 000 Arbeiter ausgedehnt. Damit ist eine halbtägige Beilegung des Streikes zunächst nicht mehr zu erwarten. Man vermutet auch hier verborgene Kräfte am Werk, da die Arbeiter selbst wenig organisiert sind und keine anerkannten Führer haben.

Durch Sohn und Frau ermordet.

Blättermeldungen zufolge wurde im Kreise Rattbor der 57 Jahre alte Bauer Nilotta von seinem Sohn in Gemeinschaft mit seiner Mutter ermordet. Man glaubte zunächst an einen natürlichen Tod. Ein Sandläger stellte kurz vor der Beerdigung Ermittlungen an, die zur Auffindung der Mordwerkzeuge und Enttarnung der Täter führten.

Professor Schweinsurth †. Wie gemeldet wird, ist der afrikanische Professor Dr. Schweinsurth gestern im Alter von 88 Jahren in seiner Wohnung in Berlin-Schöneberg gestorben.

Tödlicher Unfall auf dem Flugplatz. Ein tödlicher Unfall ereignete sich Montag mittag auf dem Flugplatz zu Billingen. Als der Monieur Meiß aus Billingen den Propeller des Kurzflugzeuges zum Flug nach Baden-Baden andrehte, erhielt er von demselben einen Schlag in den Rücken, der ihm die Beckenknochen und das Rückgrat zerbrach. Auf der Fahrt zum Krankenhaus erlag der Verunglückte seinen Verletzungen. Er hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern.

Anschlag auf den Zug Hongkong — Kanton. In der Nacht zum Sonnabend feuerten Chinesen auf der Strecke Hongkong — Kanton auf einen Zug, worin sich 16 amerikanische Reisende befanden. Die Amerikaner blieben unverletzt, dagegen wurden vier Chinesen verwundet.

Bombenattentat in Simla. Während des Vorbeimarsches des 8. Gurkha-Regiments explodierte eine von unbekanntem Täter geworfene Bombe. Drei Personen wurden getötet, drei lebensgefährlich und sechs leichter verletzt. Bei dem Attentat sind hauptsächlich Soldaten zu Schaden gekommen.

Hamburzer Kunsthandwerker in Paris. Unter Führung des Direktors der Schule für freie und angewandte Kunst ist eine Abordnung von Kunsthandwerkern aus Hamburg hier eingetroffen, um die Kunstausstellung zu besichtigen. Die Abordnung wurde heute mittags vom Unterrichtsminister empfangen. Im Namen der 34 Personen kühlenden Delegation dankte Handwerksmeister Böhm der zweite Vorsitzende der Hamburzer Bürgerkraft dem Unterrichtsminister mit einigen Worten für den Empfang.

Wespe Verkauf

Eine aufsehenerregende Verkaufs-Veranstaltung

in Bezug auf Warenmengen und Preis

beginnt Donnerstag, den 24. d. M., morgens 9 Uhr

Beachten Sie unser morgiges Inserat

Wespe

„Die Verrufenen“
(Der fünfte Stand)

Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper
Sontag, Dienstag, den 22. Sept., abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie II. Zum 1. Male

Madame Legros
Drama in 3 Akten von Heinrich Mann.
In Szene geföhrt von Oberregisseur Dr. Hermann Graubardorf.
Inspektion: Emil Werner.

- | | |
|---|---------------------|
| Madame Legros | Dora Ottenburg |
| Die Königin Marie Antoinette | Frieda Regnald |
| Die Kammerfrau d'Ornat | Hilf Kobewaldt |
| Die alte Marquise de Sarcis | Jenny von Weber |
| Eine Verwandte des Ehepaars Legros | |
| Madame Louché | Eva Maria Höhne |
| Fanchon | J. Prost-Galleische |
| Madame Crozet | Sally Nagel |
| Legros | Herman Wenninger |
| Der junge Chevalier d'Angelot | Heinz Brede |
| Der Abbé de Jora e | Richard Knorr |
| Der Baron de Clairvaux | Ferdinand Neuert |
| Vignon | Gustav Roth |
| Ein Akademiker | Carl Brückel |
| Ein Lärhüter | Jul. Franz Schiele |
| Ein Diktator | Fritz Blumhoff |
| Nachbarn, Nachbarinnen, Soldaten, Volk. | Paris 1789. |

Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr.
Mittwoch, 23. September. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. „Der Kreidekreis.“ Spiel in 5 Akten
Donnerstag, 24. September, Dauerkarten Serie III
Zum 2. Male. „Das weiße Rädchen.“ Lustspiel.

Aufruf
zu einer

Massenprotestkundgebung der Danziger Bevölkerung

gegen die ungerechte Entscheidung des Völkerbundes im Poststreit
am **Mittwoch, den 23. d. Mts.,**
nachm. 5 Uhr, auf dem **Langen Markt**
Danziger Heimatdienst. 1925

Nähmaschinen :: Fahr-
rad- u. Minderzylinder
sowie sämtliche Ersatzteile
billig zu verkaufen.
**Ducken, Schlauche,
Taschenlampen,
Batterien** in groß. Auswahl
— Teilzahlung gestattet. —
Große Reparaturwerkstätte
Fenselau & Co.
Danzig, Petersillengasse 9

„Die Verrufenen“
(Der fünfte Stand)

Neues Passage - Theater
Kohlenmarkt - Passage

Ab heute wiederum 2 Schlager!
Hella Moja
in
Ihre letzte Dummheit
Eine interessante Geschichte aus dem Bühnenleben in 6 Akten
Nur erste deutsche Schauspieler
Glänzende Ausstattung ... Spannende Handlung ...
**Ein Weib - ein Tier
ein Diamant**
Ein unheimlich seltsames Abenteuer
von heiteren und dämonischen Motiven
in 5 Kapiteln
In einer Artistengruppe verkörpert die jugendliche
Charlotte Ander die entzückende Tänzerin, welche die
ehrbaren Häupter der Stadt außer Fassung bringt.

Bevor Sie **Pelzwerk** kaufen
informieren Sie sich bitte bei uns über Quali ä en und Preise!
Rauchwarenlager u. Pelzkonfektion
Große Wollebergasse 14, 1. Etage
in dem Hause „Creselder Seidenhaus“.
Pelzmäntel :: Pelzjacken :: Pelzschals
in ele anter Ausführung zu noch kleinen
Sommerpreisen bei bequemer Zahlung.

Unser **Herbst-Schlager**



Eleganter **Herren-Mante**
aus prima **Flauschstoff**
mit angewebtem
kariertem Futter
in Braun, Grau
und Marengo
wie
Abbildung
Erstklassige
Verarbeitung
nur **59⁰⁰ G**
Teilzahlung
gestattet
**Herren-Bekleidungs-Haus
A. Schmidmayer**
Altstädtischer Graben 95
(gegenüber der Markthalle) 1926

Ab Donnerstag
Der Aufsehen erregende
große Zille-Film
„Die Verrufenen“
(Der fünfte Stand)
8 Akte nach Erlebnissen von
Heinrich Zille
im
Lichtbild-Theater
Langer Markt Langer Markt

Preußische Klassen-Lotterie
Kauflose zur 1. Klasse
Ziehung 16., 17. Oktober
sind noch vorrätig
Brinckman **Gronau** **Schroth**
Hundegasse 35 Jopengasse 66 Heil.-Geist-Gasse 83

Stottern
ohne Altersunterschied sehr bald zu beseitigen,
ohne Berufsstörung und ohne Anstaltsbesuch
(D. R. P.), sende jedem Interessenten meine
Prochüre über die Ursache des Stotterns und
die Beseitigung desselben im Briefumschlag
vollständig kostenlos zu.
S. Steinmeier, Jagenburg (Schraub.-Lippe).

**Chaissonnes,
Pistole**
neu, billig zu verkauf.
Ferberweg 20,
Vollmerwerkstatt

Antiker
sehr billig zu hab. bei
H. H. Johannsstraße 59

Giritten
Stück 80 Pfg.
H. H. Johannsstraße 59

25 bis 30 Pfund gute
Bettfedern und 1 Gas-
kessel billig zu verl.
Langenweg 23,
Barriere links.

Nähmaschinen
v. Knabe, Hausdor 3.
Reparaturen billig.

**Elekt. Schimmerkrone,
Reiberschiff, etc. etc.**
3 Eichenrahmen mit
Dias, 100, 30 verl.
Langer Markt 27, 2.

**Modernes, schwarzes
Pianino,**
Xiaitia, preiswert zu
verkaufen (10 185)
Goldschmiedegasse 21, 1.

Pianino
gebrandt, mit vollem
Ton, transportfrei zu
verkaufen Gr. Boll-
webergasse 8, 3. Linde
Aufgang. (10 186)

**Bertina, Reiberschiff,
3 moderne Bettgestelle**
zu verkaufen (10 188)
Groszki, Graben 14,
1 Treppe links.

**Schürze, Bertina,
Spiegel, Bettgestelle,
Ratzen, Säßen bill.**
zu verl. Heil-Geist-
Gasse 9, Möbelverkauf.

Biano
zu kaufen gesucht. Ang.
1. 531 an die Exped.

auch wissenschaftlich anerkannt
Zu haben in Drogerien
Auslieferungslager für Wiederverkäufer:
P. Gotthardt, Danzig, Sandgrube 23 a
A. PLÖTNER-THEISSEN
Chemische Fabrik 15061

Drogerie zum St. Josef, Löpfergasse 29
Medizinal-Drogenhaus „Im grünen Tor“,
G-m b. H. Langer Markt
Albert Janke, Drogen, Weidengasse 54
Ottfried Klessner, Hertha-Drog., Altst. Graben 34
Karl Koch, Reichsadler Drogerie, I. Damm 12
Georg Staack, Kronen-Drog., Langf. Hauptstr. 61
Auslieferungslager für Wiederverkäufer:
Ottfried Klessner, Hertha-Drog., Altst. Graben 34

Schnell. Kurbelstichere ev. Sauber!
Hohlraum, Plissees
fertig Schultze, Heil-Geist-Gasse 69. 19007

Nürschner
flotte Kraft, perfekt auf Mäntel, in gut-
bezahlte Dauerfellung,
ferner tüchtige
Pelznähterin
sofort gesucht.
Pelzkonfektion Formella
Große Wollebergasse 15. 10 51

Kleine Anzeigen
in unserer Zeitung sind
billig und erfolgreich

Blendax
Mit dem Scheuermännchen

Schnezt · Reinigt · Putzt
Alles
Blitzblank

Erweitere Deinen Interessenkreis
durch Lektüre aus gesinnungsverwandter,
fortschrittlicher Feder!

In der „Urania“-Verlags-Ges. m. b. H., Jena, erschien:
**Erdöl, Erdölkapitalismus
und Erdölpolitik**
Von Georg Engelbert Graf, Stuttgart.
Reich illustriert.
Gebunden 2.- Gulden.

In geheimer Weise ist in diesem schmalen Bändchen das
aktuelle Thema in der dem „Urania“-Programm entsprechenden
Verpackung nach der naturwissenschaftlichen (geologisch und
chemischen) und der soziologischen (wirtschaftlichen und welt-
politischen) Seite hin knapp und doch erschöpfend, wissen-
schaftlich zuverlässig und doch zugleich unterhaltsam behandelt.
Die Verfassungen der großen Konzerne lassen klar erkennen,
in welcher tief eingreifender Weise die heutige Weltpolitik von
den Interessen weniger angeblicher Reicher
tatsächlich bestimmt wird.

Bereits der Titel dieses
Werkes läßt erkennen,
daß auch das Prolegomena
über dieses Thema
Anschluß erhalten
muß. Allgemein ver-
ständliche Schreibweise
und billiger Preis emp-
fehlen die Anschaffung.

Verfasser und
Verlag haben hier ein
Buch geschaffen, dem
allergrößte Verwei-
tung in den Kreisen
der Arbeiterschaft zu-
wachsen wird.
sicherlich „Bestes Ge-
werkschaftsbuch“.

Zu beziehen durch:
Buchhandl. Danziger Volkstimme
Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 32

„Die Verrufenen“
(Der fünfte Stand)

Fobol-Schwabenpulver
sicher und zuverlässig wirkend
Fobol-Wanzentinktur
Wanzepulver
Valdemar Gasmann
Schwanen-Drogen, Altst. Graben 19/20

„Die Verrufenen“
(Der fünfte Stand)